

L00506 Friedrich M. Fels und Jenny Nord-  
egg an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1895

Herrn Dr. med. Arthur Schnitzler  
Schriftsteller  
Wien  
IX, Frankgasse 1  
5 Österreich

Grand Restaurant et Café Metropol Zurich Auböck & Ziegler Pr.  
Irrgarten (Labyrinth) D<sup>ir</sup> G. D.'Ouvou.

Lieber Dr. Schnitzler!

Soeben lesen wir Speidels Kritik und freuen uns riesig über Ihren Erfolg. Fahren  
10 Sie so weiter, junger Mañ, und vergessen Sie im Glücke nicht »derer, die am Wege  
sterben«.

Herzlichst

[hs. :] Jenny Nordegg  
Friedr. M. Fels

15 [hs. :] und

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.  
Postkarte, 307 Zeichen  
Handschrift Friedrich Michael Fels: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Handschrift Jenny Nordegg: schwarze Tinte  
Versand: 1) Stempel: »Zürich Bhf. Exp., 15. X. 95, 11«. 2) Stempel: »Wien 9/3, 17 10. 95,  
9.V, Bestellt«.  
Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »27«  
⑩ Kritik ] L. Sp. [= Ludwig Speidel]: *Burgtheater. (»Liebelei«, Schauspiel in drei Aufzügen von Arthur Schnitzler. – »Rechte der Seele«, Schauspiel in einem Act von Giuseppe Giacosa, deutsch von Otto Eisenschitz)*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 11.184, 13. 10. 1895, Morgenblatt, S. 1–3. Eher unwahrscheinlich ist, dass sich Nordegg und Fels auf die erste Reaktion Speidels, dessen Nachtkritik, beziehen: [Ludwig Speidel]: *Theater- und Kunstrnachrichten. [Burgtheater]*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 11.181, 10. 10. 1895, S. 7.  
10–11 derer, ... sterben ] Zitat aus *Uriel Acosta* von Karl Gutzkow (1846)